Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle vom zu Ende gehenden herausfordernden Corona-Jahr geschrieben. Jetzt nach einem weiteren Jahr dieser Pandemie sind die Herausforderungen nicht weniger geworden. Im Gegenteil! Die Situation scheint schwieriger als Ende 2020. Wir laufen Gefahr, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu verlieren – und lösen damit möglicherweise eine zusätzliche Krise aus. Es liegt mir fern, hier eine Debatte über die momentan herrschenden gesellschaftspolitischen Meinungen zu entfachen. Nur so viel: bleiben wir solidarisch! Achten wir uns gegenseitig! Verlieren wir nicht den Blick auf die anderen herausfordernden Themen! Denn nur gemeinsam, können wir zur Krisenbewältigung beitragen!

Anliegen und Ziel der Arbeit der Naturkundlichen Station und ihrem Sprachrohr ÖKO·L war und ist es seit nunmehr 43 Jahrgängen, für die Erhaltung der Natur und Artenvielfalt in unserer Heimat einzutreten. Auch in dieser Winterausgabe kommt das zum Ausdruck. Wir präsentieren Ihnen eine bunte Themenpalette, die von Schmetterlingen in Linz über Fledermäuse in Oberösterreich bis zu Magerwiesen im Steyrtal und seltenen Pflanzenarten im Mühlviertel reicht. Einmal mehr wollen wir damit beitragen, Sie als unsere Leser*innen zu sensibilisieren, das Bewusstsein zu schärfen für die faszinierende Vielfalt des Lebens, die mit uns diesen Planeten teilt. Wir Menschen können über diese Themen und Probleme zwar reflektieren und wir haben es in unserer Hand zu entscheiden, ob diese Vielfalt überlebt – oder (vielleicht gemeinsam mit uns) untergeht. Es steht uns aber auf keinen Fall zu, uns über dieses zusammenhängende Netzwerk zu stellen. Wir sind nur Teil dieses großen Ganzen und nicht deren „Krone“.

Die amerikanische Botanikerin und Angehörige des Indigenen-Stammes der Potawatomi, Robin Wall Kimmerer bringt es in ihrem Buch „Geflochtenes Süßgras – Die Weisheit der Pflanzen“ so wunderbar auf den Punkt: Tiere und Pflanzen sind keine Objekte, sondern unsere nicht-menschlichen Verwandten. Sie sind viel länger auf der Erde als wir Menschen. Deswegen sind sie klüger und weiser als wir. Der Mensch als das jüngste Glied in dieser Kette ist gut beraten, diesen Mitgeschöpfen Dankbarkeit entgegenzubringen, von ihnen zu lernen und sie nicht auszubeuten!

Mit diesen nachdenklichen Worten wünsche ich Ihnen ein Frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr 2022!

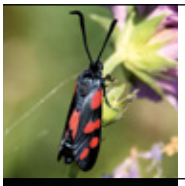
Ihr

Dr. Friedrich Schwarz
(Abteilungsleiter Botanischer Garten und Naturkundliche Station)

INHALTSVERZEICHNIS

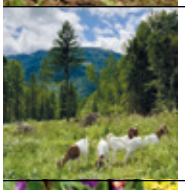
ÖKO·L – Jahrgang 43, Heft 4
Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Hauptartikel



G. FUSS
Tagaktive Schmetterlingsarten in Linz Dornach-Auhof 3

I. SCHMOTZER
G. REITER
Fledermausschutz in Oberösterreich 10



C. HATZENBICHLER
Die Rückkehr der Magerwiesen 19

F. KLOIBHOFER
Neue Standorte für das Kleine Knabenkraut (*Anacamptis morio*) im Unteren Mühlviertel 26

T. ENGLEDER
Der Böhmische Enzian – eine seltene Kostbarkeit 31

G. FUSS
Linz ist Bienenfreundliche Gemeinde 36

Informationen

Buchtipp.....9, 18, 30
Impressum.....30

Infos zu ÖKO·L

Leseprobe – Abo – Geschenk-Abo

Botanischer Garten und Naturkundliche Station
Roseggerstraße 20-22, 4020 Linz
Tel.: 0732 7070-1862, E-Mail: *nast@mag.linz.at*, *botanischergarten.linz.at/7392.php*
Inlands-Abo (Österreich), Jahrgang 2021: € 19,70
Auslands-Abo (Europa), Jahrgang 2021: € 34,00

TITELBILD

Franz Kloibhofer berichtet ab Seite 26 über die Bemühungen um das Kleine Knabenkraut (*Anacamptis morio*) – hier auf einem Bürstlingsrasen bei „Klingenberg“ zu sehen.
Foto: Franz Kloibhofer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 2021_04

Autor(en)/Author(s): Schwarz Friedrich [Fritz]

Artikel/Article: Liebe Leserin! Lieber Leser! 2